



Westheim, Ostheim, Hüssingen,
Roßmeiersdorf, Pagenhard

Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim



Jahrgang 2015

Ausgabe Februar

Nummer 2

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gerade in der heutigen Zeit, die geprägt ist von immer mehr persönlichen, wirtschaftlichen und politischen Problemen, ist der Fasching wichtiger denn je.

Auch dieses Jahr haben verschiedene Vereine sich wieder daran gemacht, für die fünfte Jahreszeit Veranstaltungen vorzubereiten.

Ich wünsche Ihnen gesellige Stunden und viel Spaß.

Wenn Leute lachen,
sind sie fähig zu denken!

ein Zitat von: Dalai Lama

1. Bürgermeister

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am
10.02.2015 statt

Februar

- 07.02. Schlachtschüssel und Schafkopfreuen**
im Sportheim Ostheim
- 08.02. Kinderfasching mit Mittagstisch**
im Sportheim Ostheim
- 14.02. Faschingsball vom Frauenchor**
in der Mehrzweckhalle Westheim
- 20.02. Jahreshauptversammlung**
SV Westheim
im Sportheim Westheim
- 28.02. Schafkopfturnier des SV Westheim**
im Sportheim Westheim

März

- 06.03. 19:30 Uhr Weltgebetstag**
in der Kirche Westheim
- 07.03. 19:30 Uhr Generalversammlung**
SV-Ostheim im Sportheim Ostheim
- 08.03. 11:00 - 17:00 Uhr Osterausstellung**
Fa. Krug Pagenhard
- 09.03. 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung**
Obst- und Gartenbauverein Westheim
im Gasthaus Mambar
- 14.03. Blaskapelle Lehmingen**
in der Mehrzweckhalle
- 15.03. 14:00 Uhr Jahreshauptversammlung**
des Vdk
im Gasthaus Mambar
- 21.03. Generalversammlung**
Heimat- und Kulturverein
im Gasthaus Mambar
- 29.03. Konfirmation Westheim**

- 1. Bürgermeister** Helmut Schindler
- 2. Bürgermeister** Herbert Weigel
- 3. Bürgermeister** Werner Schülein

Gemeinderäte:

Bachmann Gert, Holnsteiner Michael, Laubensdörfer Frieder, Meyer Erich,
Pfitzinger Jochen, Roth Heiko, Scherer Marco, Schülein Thomas, Seitz Ursula,
Steinhöfer Markus

Amtsstunden: jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Telefon Rathaus Westheim : 09082/2593
Telefon Verwaltungsgemeinde: 09833/981330
Internet : www.westheim.info
Mail : westheim@hahnenkamm.de
bgm@westheim.de

Gottesdienste

	Westheim	Ostheim	Hüssingen
08.02.		09:30 Uhr mit KiGo und Kirchenkaffee	08:45 Uhr
15.02	08:30 Uhr	10:00 Uhr mit KiGo	10:00 Uhr
22.02	10:00 Uhr mit KiGo	08:30 Uhr	08:45 Uhr
26.02	19:30 Uhr Passionsandacht		
01.03.	08:30 Uhr	10:00 Uhr mit KiGo	10:00 Uhr



Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim

Seite 2

Ärztliche Versorgung

Wie bekannt ist kann Herr Dr. Gerner aus gesundheitlichen Gründen die Praxis in Westheim zur Zeit nicht betreiben. Nach Rücksprache mit Fr. Gerner wurde bereits die Praxis an die kassenärztliche Vereinigung gemeldet, um einen Nachfolger zu finden. Gleichzeitig wird die Gemeinde auch Anstrengungen vornehmen so schnell wie möglich einen Allgemeinarzt für Westheim zu suchen. Vorübergehend bleibt die Praxis geschlossen.

Schule Ostheim

Die Gemeinde befasst sich mit dem Gedanken die Schule in Ostheim mit Grundstück zu verkaufen. Es haben sich bis jetzt Bewerber gemeldet und haben ein Angebot abgegeben. Bevorzugt werden Interessenten aus dem Gemeindebereich. Bewerber melden sich bitte im Rathaus.

An der Tankstelle der Fa. Hauck steht für die Papiersammlung der Hahnenkammschule eine Palette in die Zeitungen und Illustrierte eingeworfen werden können. Wiederholt wurden Kartonagen eingeworfen. Bitte keine Kartonagen einwerfen. Diese müssen sonst wieder per Hand aussortiert werden. Entsorgen Sie bitte diese über die Altpapiertonne.

Frei laufende Hunde

Wiederholt wurden Spaziergänger von freilaufenden Hunden belästigt.

Wie zum Beispiel am 15. Januar gegen 18:00 Uhr wurde ein Spaziergänger auf der alten Auhausener Straße in Westheim ca. 1 km nach dem Ort von zwei größeren frei laufenden Hunden angefallen. Die Ordnungsrufe der Hundehalter wurden von den Hunden missachtet.

Die ALLGEMEINE HUNDEVERORDNUNG BAYERN sagt:

Hunde die außerhalb eines befriedeten Besitzums umherlaufen, müssen immer beaufsichtigt werden. Die Führer der Hunde dürfen diese in höchstens 50m Entfernung und in geschlossenen Ortschaften höchstens 20m Entfernung laufen lassen. Wenn Hunde auf einem befriedeten Besitzum gehalten werden, muss der Hundehalter dafür sorgen, dass der Hund das Areal nicht gegen den Willen des Hundehalters verlassen kann.

In Bayern gilt keine generelle Leinenpflicht.

Es ist verboten, Hunde unbeaufsichtigt in einem Jagdrevier laufen zu lassen. Der Hund gilt außer Kontrolle wenn er nicht gehorcht und nicht auf den Führer des Hundes hört.

Es ist zwingend erforderlich, dass Hundehalter, wenn Sie Hunde frei laufen lassen, auch dafür sorgen, dass keine anderen Personen belästigt oder angefallen werden und die allgemeine Hundeverordnung einhalten.

Termine der Gemeindekasse

Zum 15. Februar 2015 wird die 1. Rate der Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, der Kanalgebühren-Vorauszahlung und die Müllabfuhrgebühr zur Zahlung fällig. Die Ratenbeträge sind aus den jeweils zuletzt ergangenen Bescheiden ersichtlich. Soweit eine Einzugsermächtigung vorliegt, werden die fälligen Beträge von den Konten der Steuer- bzw. Abgabepflichtigen eingezogen. Die Steuer- und Abgabepflichtigen, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, die fälligen Beträge rechtzeitig bei der Kasse der VGem-Hahnenkamm einzuzahlen oder auf ein Konto der Gemeinde Westheim zu überweisen.

Drainage-Verband Ostheim

Am Mittwoch den 11.02.2015 findet um 20:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des Drainage-Verbands Ostheim im Gasthaus Oberhauser statt.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Die Vorstandschaft



Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim

Seite 3



Schlachtschüssel und Schafkopfturnier

Am Samstag, den **07. Februar 2015** veranstaltet der VfB Ostheim eine SCHLACHTSCHÜSSEL im Sportheim.

Ab 11:00 Uhr morgens gibt es traditionellen Kesselspeck, und ab dem Mittagessen eine reichhaltige Schlachtplatte.

Alle Speisen und Würste können ab ca. 12:00 Uhr auch nach Hause geholt werden.

Um 19:30 Uhr beginnt dann ein Schafkopfturnier, zu dem alle Freunde des Kartenspiels nochmals herzlich eingeladen sind. Den Siegern winken Preise!

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!!!



KINDERFASCHING 2015

am: **Sonntag, 08. Februar**

im : **SPORTHEIM OSTHEIM**

ab **11:30 UHR** **MITTAGSTISCH**



mit Buntem Programm am Nachmittag

Motto: „Piraten“

Beginn des
Nachmittagsprogramms
gegen 14:00 Uhr

Über Ihren zahlreichen Besuch freut sich VfB Ostheim



Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim

Seite 4



Faschingsball - Westheim



Am Samstag, den 14. Februar 2015 findet ab 20.00 Uhr

der traditionelle Faschingsball in der Mehrzweckhalle Westheim statt.
Lasst euch einladen zu einer Riesen-Faschings-Gaudi mit Stimmung, Musik und guter Laune.

Es spielt für uns die bekannte Band **NEW VOICE**.
Auch für das leibliche Wohl ist durch unsere Speise- und Getränkekarte bestens gesorgt.

Auf zahlreiche Gäste (**natürlich gerne maskiert**) freut sich der Frauenchor Westheim.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Vereinsmitglieder,

die diesjährige **Jahreshauptversammlung** findet am Samstag, den **07. März 2015** um **19.30 Uhr** im Sportheim statt.

Dazu sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des VfB Ostheim recht herzlich eingeladen.



Folgende Tagesordnungspunkte:

- 1.) BEGRÜßUNG UND TOTENGEDENKEN
- 2.) VERLESUNG DES PROTOKOLLS 2014
- 3.) JAHRESBERICHTE 2014
 - A) BERICHT DES VORSTANDS
 - B) BERICHT DES KASSIERS
 - C) BERICHT DES KASSENPRÜFERS
 - D) BERICHT DES SPARTENLEITERS FUßBALL/AH
 - E) BERICHT DER SPARTENLEITERIN DAMENGYMNASTIK
- 4.) WÜNSCHE, ANTRÄGE UND SONSTIGES

Um **pünktliches und vollzähliges Erscheinen** wird gebeten.

Mit sportlichen Grüßen

VfB Ostheim e. V.
(i.A. Florian Stengel)

Betriebe gesucht für Projekttag an der Hahnenkammschule

Die Hahnenkammschule plant einen Projekttag „**Handwerk und mehr**“, um die Zukunft der regionalen Berufsausbildung in den praktischen Berufen zu stärken. Den Schülerinnen und Schülern soll frühzeitig die Gelegenheit geboten werden, die Vielfalt der Berufe und Betriebe auf dem Hahnenkamm kennenzulernen. Gedacht ist der Vormittag für Kinder der 4. und 5. Jahrgangsstufe, weil dort die Weichen für die spätere Berufsausbildung gestellt werden.

Am geplanten Projekttag sollen unsere Schüler in Begleitung ihrer Eltern an Stationen kindgerechte, praktische Erfahrungen sammeln. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Jeder Betrieb/Beruf bietet eine Station an, wo in ca. 10 Minuten eine kleine, für Ihren Beruf typische Tätigkeit ausprobiert werden kann.

Termin: Samstag 21. März 2015 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Interessierte Betriebe melden sich bitte an zu einer

Vorbesprechung am 5. März um 19.30 Uhr in der Schule.

Tel. 09833 355 (vormittags) oder FAX 09833 5658



Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim

Seite 5

Königstitel ging erstmals an Norbert Eisen

Ostheim (fl) – Zum traditionellen Königschießen trafen sich die Ostheimer „Rechenbergsschützen“ im Schützenheim, um ihre neuen Würdenträger zu küren. Nach rund zwei Stunden konnte Schützenmeister Roland Peschke das Ergebnis des vereinsinternen Wettbewerbs bekannt geben.

Den besten Schuss des Abends gab Verena Ringel mit einem 122-Teiler ab und sicherte sich damit den Titel der Damenkönigin. Eva-Maria Schönamsgruber und Schützenmeisterin Regina Späth belegten die folgenden Plätze. Mit einem 217-Teiler konnte Schriftführer Christian Huber mit der Pistole überzeugen, vor Michael Prinner und Verena Ringel. In der Schülerklasse teilten die Geilsheimer Nachwuchsschützen die vorderen Plätze unter sich auf. Timm Güthle erkämpfte sich Platz eins, gefolgt von Christian Förster und seiner Schwester Katja.

In der hart umkämpften Jugendklasse hatte diesmal Viet Anh Nguyen die Nase vorn und verwies Lukas Peschke und Jan Haderlein auf die folgenden Ränge. Benjamin Funk gelang der beste Schuss auf das im Kuvert versteckte Ziel der „Duselscheibe“. Damit sicherte er sich die von der Metzgerei Gutmann aus Heidenheim ausgelobte Brotzeit.

In der Schützenklasse der Herren holte sich Norbert Eisen mit einem 139-Teiler als „Nichtaktiver“ erstmals den Titel. Als neue Vizekönige durften auch noch Christian Pfitzinger und Sportleiter Klaus-Dieter Hellein auf das „Treppechen“. Weil der neue Schützenkönig unmittelbar nach Schussabgabe nicht an seinen Erfolg geglaubt hat, ist er bereits vor Bekanntgabe der neuen Könige nach Hause gegangen. Denn bisher ist er immer kurz vor Wettkampfschluss noch „abgefangen“ worden, sodass er sich seit Jahrzehnten mehrmals mit Platz zwei oder drei zufrieden geben musste. Nachdem der neue Schützenkönig wieder in das Sportheim zurückgeholt und ihm die Königskette und –scheibe überreicht worden ist, feierten die Schützen ihre Könige noch ausführlich.



Die neuen Schützenkönige mit den erfolgreichsten Teilnehmern und Schützenmeister Roland Peschke (li.)

11. Ostheimer Kickerturnier – Pfofeld-Ostheim-Kombiteam gelang Sieg



Ostheim (fl) – Spannende Begegnungen sahen die Zuschauer bei der 11. Auflage des ELJ-Kickerturniers in der „Arena“ im Ostheimer „Heisla“. 24 Zweierteams traten zum traditionellen Wettbewerb an und ermittelten ihre Meister. Dabei lieferte schon das große Altersspektrum der Teilnehmerliste, die Akteure zwischen sechs und zweiundsechzig Jahren aufwies, interessante Duelle.

Schon von Beginn an zeigten einige der Favoriten ihre Qualitäten und weckten Erwartungen in Richtung Endrunde. Die größte Kontinuität bewiesen dabei Dietmar Kleemann und Alex Fischer. Als Pfofeld-Ostheim-Kombiteam angetreten, ließen sie sowohl in der Abwehr als auch im Angriff kaum Schwächen erkennen und marschierten mit lediglich einer Niederlage gegen Westheim I in das Finale, das sie gegen die Lokalmatadoren

Benni Funk/Michael Prinner mit 10 : 6 für sich entscheiden konnten. Im kleinen Finale behielten Westheim I (Markus „Steini“ Steinhöfer/Jogi Rosenbauer) mit 10 : 8 knapp die Oberhand gegen die Vorjahressieger Jonas Seitz/Viet Anh Nguyen (Ostheim).

Während es für die besten Turniermannschaften Pokal oder Sachpreise gab, kämpften die Kuchenrundenteilnehmer um den Trostpreis. Hier konnten Jürgen Schneider mit seinem sechsjährigen Sohn Basti überzeugen und sich gegen Tina Meierhuben/Marie Peschke den Kuchenpreis sichern.



Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim

Seite 6

Die Hüssinger Feuerwehr hielt ihre Jahresversammlung im Gasthaus Schachameyer ab.



Vorstand Heinz Kipfmüller konnte neben Bürgermeister Helmut Schindler auch die Ehrenkommandanten Willy Hübler und Werner Baurenschmidt begrüßen.

Bei der Totenehrung gedachte man der verstorbenen Kameraden Friedrich Himmler, Ernst Lepp, Friedrich Krischtad, Karl Standhardinger, Hermann Walther und Oskar Weigel.

Nachdem Schriftführer Helmut Burmann das letztjährige Protokoll verlesen hatte, übergab der Vorstand dem neuen Kommandanten Matthias Kröppel das Wort. Für ihn und seinem Stellvertreter Stefan Walther war es die erste Jahresversammlung nach ihrer Wahl an die Spitze der Wehr. Der Kommandant hat 39 Aktive hinter sich. 21 sind passiv dabei und 17 sind Ehrenmitglieder. In seinem Jahresbericht erläuterte er die zahlreichen Tätigkeiten, die das Jahr über anfielen. So wurde eine Leistungsprüfung mit zwei Gruppen erfolgreich bestanden. Ausrücken zu einem Ernstfall musste die Wehr zu einem Schwelbrand nach Steinhart und einem Pkw- Brand im Ort. In der Brandschutzwoche wurde man bei der Übung am Bergershof in den

Schlauchleitungsbau mit einbezogen. Die neue Digitalfunkalarmierung erforderte einige Termine und Schulungen. Das Feuerwehrfest in Laub wurde besucht und eine Fahrradtour zur Ziegmühle im Ries unternommen. Zusammen mit dem Kriegerverein organisierte man das Hüssinger Dorffest mit großem Erfolg. Alles in allem fielen 50-70 Termine mit ca. 1000 Stunden für die Ehrenamtlichen an. Der Kassenbericht von Klaus Kipfmüller war zur vollsten Zufriedenheit der Kassenprüfer. Anschließend ehrte Kommandant Kröppel und Vorstand Kipfmüller für zehnjährigen Dienst Florian Meyer, Matthias Ordner und Sebastian Ordner mit einer Urkunde. 20 Jahre ist Stefan Pfitzinger dabei. Stefan Walther und Timo Pfitzinger besuchten Lehrgänge an der Feuerweherschule in Würzburg und qualifizierten sich zum Gruppenführer und Löschmeister. Sie bekamen Ihre Zeugnisse, Aufnäher und Pfeifen überreicht.

Nun wurden die alten Kommandanten Harald Oberhauser und Wolfgang Hübler für ihr 18jährige als Führungspersonen der Wehr geehrt. Sie erhielten ein Fotobuch, das ihre Tätigkeit dieser Zeit mit dem 100-jährigem Feuerwehrfest Revue passieren lässt. Als Dankeschön für ihre Frauen durften sie einen Blumenstrauß mit nach Hause nehmen. Der Kommandant bat noch, wenn der Knopf der Sirene gedrückt wird, noch zum Feuerwehrhaus zu kommen und mitzuteilen, was los ist, weil dies nicht immer offensichtlich ist. Außerdem wird dem Gemeindebrief ein Formular zur Feuermeldung angeheftet, damit Fehlalarmierungen vermieden werden.

Für das Feuerwehrfest in Ostheim, das dieses Jahr stattfindet, bat er um rege Beteiligung. Bürgermeister Schindler überbrachte den Dank der Gemeinde für die Hilfs- und Einsatzbereitschaft und betonte, dass hier die jungen Menschen an den Einsatz für ihre Mitmenschen und die Gemeinschaft herangeführt werden. Mit den Hornistenklängen begann und endete die Versammlung. *Bericht und Foto: Friedrich Völklein*

Krieger- und Kameradschaftsverein Hüssingen-Zindorf e.V.

Am Samstag, den 07.02.2015 um 19:30 Uhr findet im Gasthaus Schachameyer die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Alle Mitglieder und Interessenten, die unserem Verein beitreten möchten, sind herzlich eingeladen.

Waldgenossenschaft Hüssingen Jahreshauptversammlung

Am Samstag den 21.2.2015 um 19.30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung mit Wahlen der Vorstandschaft im Gasthaus Schachameyer statt. Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Im Anschluß findet die Jahreshauptversammlung der Maschinengemeinschaft Hüssingen statt.

Jagdgenossenschaft Hüssingen Einladung

Am Samstag, den 07. März 2015 findet um 20:00 Uhr im Gasthaus Wittlinger in Hüssingen eine nichtöffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Hüssingen statt.

Zu dieser Jagdversammlung ergeht an alle Jagdgenossen des Jagdreviers herzliche Einladung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Bericht des Jagdvorstehers
3. Bericht des Schriftführers
4. Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassiers
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdpachtes
7. Wünsche und Anträge

Weitere Einzelheiten sind aus den gemeindlichen Aushängen zu entnehmen.



Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim

Seite 7

FFW zieht Jahresbilanz – Hauptversammlung im Gasthaus Oberhauser



Ostheim (fl) – Die Ostheimer Brandschützer trafen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Gasthaus Oberhauser. Sechs Hornisten, darunter drei Neulinge, eröffneten die Versammlung traditionsgemäß mit einem Fanfarenstück. Neben der Jahresrückschau standen auch Satzungsänderungen auf der Tagesordnung.

Erster Vorstand Friedrich Münderlein konnte 36 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Helmut Schindler, den passiven Mitgliedern, dem ehemaligen Kommandanten Erich Schott und den FFW-Nachwuchskräften. Zum Gedenken an die beiden verstorbenen Feuerwehrkameraden Gerhard Reichardt und Karl Kleemann erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Nach den Berichten des Schriftführers Christoph Knoll, des Kassiers Gerhard Schönamsgruber und der beiden Kassenprüfer Frank Ringel und

Fritz Käfferlein gab Kommandant Bernd Niederlöhner Aufschluss über die angefallenen Einsätze und die Fortbildungsmaßnahmen im abgelaufenen Jahr. Demnach trafen sich die Aktiven achtmal zu Übungen, dazu wurden ebenso viele „Trainingseinheiten“ zur Vorbereitung auf das Ablegen von Leistungsprüfungen angesetzt. Zu Ernstfalleinsätzen wurde die Ostheimer Wehr sechsmal gerufen. Dabei führten die Rothelme Verkehrsicherungsmaßnahmen bei Veranstaltungen und nach Verkehrsunfällen durch und leisteten Hilfe bei Hochwasserlagen in Ostheim und Dittenheim. Der Digitalfunk war Thema der Winterschulung. Jan Haderlein und Lukas Peschke absolvierten den Truppmannausbildung und Benjamin Funk, Rene Niederlöhner und Timo Haderlein schlossen den Funklehrgang erfolgreich ab. Neun Brandschützer unterzogen sich der Leistungsprüfung, die die Kategorien Stufe 6/Gold-rot bis zu den Einsteigern der Stufe 1/Bronze umfasste. Derzeit, so teilte der Kommandant abschließend mit, seien auf der Personalliste 30 aktive, 55 passive und zwei fördernde Mitglieder verzeichnet. Mit Christian Knoll, Lena und Marie Peschke sowie „Wiedereinsteiger“ Frank Ringel konnten vier neue Aktive aufgenommen werden.

Von zwei Vorstands- und neun Festausschusssitzungen berichtete Vorstand Friedrich Münderlein. Hauptthema seien natürlich die fünf Tage langen Feierlichkeiten zum 125-jährigen Gründungsjubiläum gewesen, die vom 14. bis 18. Mai am Ostheimer Sportplatz stattfinden. Dazu sei das Amt des Fahnenträgers zu besetzen, das derzeit von verschiedenen Rothelmen aushilfsweise ausgeübt wird. Nach den eingegangenen Vorschlägen wurden Thomas Schüle, Lukas Peschke und Jan Haderlein zu neuen Fahnenträgern gewählt. Rechtzeitig vor dem Fest wurde auf Anregung des Vorstands auch die Satzung aktualisiert. In der bisherigen Satzung, zuletzt geändert 1983, ist noch die Einladung zur Jahreshauptversammlung mittels Glocke und Bekanntmachung durch den Gemeindediener vorgesehen – ein Relikt vergangener Tage, denn der Rundgang des Gemeindedieners mit Glocke ist längst Geschichte. Künftig werden auch im Hahnenkammort die FFW-Einladungen offiziell schriftlich zugestellt und außerdem soll die FFW als e. V. geführt werden. Erstmals begrüßte Bürgermeister Helmut Schindler die anwesenden Feuerwehrmänner bei einer Jahreshauptversammlung. Er begann mit einem Zitat von Altbundespräsident Theodor Heuss: „Sorge und Hilfe für andere ist das wichtigste Gut“. „Jeder Feuerwehrmann“, so der Bürgermeister, „trägt Verantwortung für sich und seinen Nächsten, die Arbeit in der Feuerwehr wird immer anspruchsvoller und erfordert Vielseitigkeit, z. B. bei Feuer, Unfall, Hochwasser oder der Beseitigung schädlicher Stoffe. In der Feuerwehr werden noch Werte wie Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Verantwortung vermittelt, die im täglichen Leben nicht mehr selbstverständlich sind.“ Schindler bedankte sich bei den Kommandanten, der Vorstandschaft und allen Kameraden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Die Aktiven hörten die Dankesworte gerne und Kommandant Niederlöhner appellierte an „seine Mannschaft“, ihren Dienst zum Wohle und für die Sicherheit der Bürger auch weiterhin ernst zu nehmen.

Seitens der Vorstandschaft wurden neben den Geldspendern, u. a. Michael Czech, der auf seinen Lohn als Gerätewart verzichtete, auch die Schreinerei Knoll, Metzgerei Dehm, Roland Peschke und Stefan Funk für die Zuwendung von Sachspenden hervorgehoben.

Erich Schott zum Ehrenkommandanten ernannt

Ostheim (fl) – Einstimmig beschlossen die Ostheimer Brandschützer auf Anregung von Vorstand Friedrich Münderlein ihren langjährigen Kommandanten Erich Schott zum Ehrenkommandanten zu ernennen.

Schott trat am 01.04.1972 in die Feuerwehr seiner Heimatgemeinde ein und blieb den Rothelmen vierzig Jahre als aktives Mitglied treu. Ab 1979 bewährte er sich als Gruppenführer und bekleidete vier Jahre lang das Amt des stellvertretenden Kommandanten, das er mit einer Unterbrechung ab 1990 abermals ausfüllte. Als Kommandant übernahm er von 1995 bis 2007 die Verantwortung für die Ausbildung seiner Truppe und deren erfolgreiches Wirken bei Einsätzen. Von den unzähligen Einsätzen, die der jetzt 61-Jährige im Laufe seiner vier Jahrzehnte langen Wirkungszeit als Feuerwehrler zu bestehen hatte, zählten der Kirchenbrand, ein Scheunenbrand mit Übergreifen des Feuers auf Wohnräume und Verkehrsunfälle mit Verletzten oder Todesopfern sicherlich zu den schwierigsten.

Nicht nur während des Dienstes bewies der gebürtige Ostheimer großes Engagement, sondern auch darüber hinaus opferte er für die FFW viel Freizeit und war häufig im Feuerwehrhaus beim Erledigen wichtiger Arbeiten zu finden. Obgleich Schott seit fast drei Jahren „Feuerwehr-Pensionist“ ist, unterstützt er als „passives Mitglied“ seine Rothelme gerade im Hinblick auf die im Mai stattfindende Feier zum 125-jährigen Gründungsjubiläum weiterhin nach Kräften.





Mitteilungsblatt der Gemeinde Westheim

Seite 8

Bioenergiedorfgenossen ziehen positive Bilanz - mit vergrößerter Vorstandschaft in das neue Jahr



Ostheim (fl) – Zur fünften Jahreshauptversammlung trafen sich die „Genossen“ der Ostheimer Bioenergiedorf eG im Gasthaus Oberhauser. Neben den Berichten des Vorstands und des Aufsichtsrats standen die Erweiterung der Vorstandschaft, Neuwahlen von Aufsichtsräten und die Erweiterung des Wärmenetzes auf der Tagesordnung. Vorstand Hermann Huber erinnerte zunächst an Genossenschaftsmitglied Gerhard Reichardt, der im vergangenen Jahr erst 54-jährig viel zu früh verstorben ist.

In seinem Bericht konnte Huber einige positive Eckdaten präsentieren. Zwar wurde aufgrund des milden Winters im abgelaufenen Jahr weniger Wärme umgesetzt, was jedoch andererseits dazu führte, dass die Hackschnitzelheizung nicht zugeschaltet werden musste. Deshalb, so ist dem Zahlenwerk zu entnehmen, konnten von den insgesamt 1600 m³ Hackschnitzel rund 1300 m³ verkauft werden. Der Rest lagert als „eiserne Reserve“ in der Halle der Genossenschaft. Derzeit seien 101 Mitglieder mit insgesamt 113 Geschäftsanteilen an der Bioenergiedorf-Genossenschaft beteiligt. Mit den Eigentümern der bisher noch nicht

angeschlossenen Häuser sei man im Gespräch. Es wird erwartet, dass mindestens fünfzehn „Anschlusswillige“ beitreten, sodass demnächst nahezu der ganze Ort mit der günstigen Wärme versorgt werden könne. Sollte es zu weiteren Anschlüssen kommen, wären ergänzende Ausbauarbeiten an einem der vorhandenen Netzstränge und zusätzlich ca. 700 m Leitungen, überwiegend auf Privatgrund laufende Anschlüsse, notwendig. Einstimmig votierten die Anwesenden für eine Netzerweiterung und Aufnahme der Interessenten in die Genossenschaft.

In einem persönlichen Votum rief Vorstandsvorsitzender Huber noch einmal die Entstehung und Entwicklung des gemeinsamen Wärmeprojektes von 2008 bis zum aktuellen Stand in Erinnerung. Rund 1500 Stunden habe er ehrenamtlich investiert und den Vorstandsvorsitz eigentlich nach drei Jahren abgeben wollen, sich dann aber zu einer weiteren Amtsperiode überreden lassen. Ursprünglich wollte er zum jetzigen Zeitpunkt „abdanken“, doch im Hinblick auf die zweite Bauphase – Netzerweiterung aufgrund neuer Anschlüsse – habe er seine Rücktrittsgedanken um ein weiteres Jahr verschoben. Allerdings wünschte sich der Vorstandsvorsitzende, dass der Vorstand um eine dritte Person erweitert wird.

Christoph Knoll, Vorsitzender des Aufsichtsrates, berichtete über die vier Sitzungen, die der Aufsichtsrat gemeinsam mit der Vorstandschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt hat. Als Schwerpunktthemen standen der Austausch der Wärmezähler, die Verbesserung der Wasserqualität, die Netzerweiterung und ein Preisnachlass für Bestandsmitglieder von 2,5 auf 2,0 kWh Wärmeeinheit auf den Tagesordnungen. Dabei, so betonte Knoll, seien alle relevanten Beschlüsse einstimmig gefällt worden. Stellvertretender Vorstand Walter Niederlöhner stellte den zuvor ausführlich erläuterten Jahresabschluss zur Abstimmung und erfuhr von der Mitgliederversammlung ebenso einhellige Zustimmung wie Aufsichtsrat und Vorstand für die umfangreichen Berichte.

Turnusgemäß standen Neuwahlen von zwei Aufsichtsräten an, denn neben Christoph Knoll schied auch Karl Niederlöhner aus dem Gremium aus. Beide stellten sich abermals zur Wahl und wurden nahezu einstimmig wiedergewählt. Mit dem einstimmigen Votum für Herbert Kirchmeyer in die erweiterte Vorstandschaft kamen die anwesenden Genossenschaftler außerdem dem Wunsch von Hermann Huber gerne nach. Huber gab abschließend bekannt, dass die Anwesen, die im Zuge des zweiten Bauabschnitts an das Wärmenetz angeschlossen werden, ebenfalls mit einer Glasfaserleitung versehen werden sollen.

Brennholzbezug für Bürger der Gemeinde Westheim



Bürger der Gemeinde Westheim (OT Ostheim, Westheim und Hüssingen) können sich um Brennholz in Selbstwerbung (= zum-selber-machen) aus dem Gemeindewald bewerben. In diesem Frühjahr fällt Hartholz im vorderen und im hinteren Gemeindegeld (Ostheim) an. Es handelt sich um Kronenmaterial, das als Brennholz aufgearbeitet werden kann. Die Kosten betragen brutto etwa 25€/Rm.

Interessierte melden sich **bis zum 15. März** bei der FBG Franken Süd w.V. unter Telefon 09142/204670 oder email@fbg-frankensued.de. Gemeindebürger werden bei der Brennholzvergabe bevorzugt. Sollten sich nicht genügend Interessenten aus dem Gemeindegebiet finden, kann das Holz auch an Auswärtige vergeben werden.

Brennholzelbstwerber müssen die Teilnahme an einem Motorsägenkurs nachweisen. Es erfolgt eine Einweisung im Wald mit dem zuständigen Förster (Hr. Röhnisch).